

ADAC RAVENOL 24h Nürburgring vom 14. bis 17. Mai 2026:

Nennung für die 24h 2026 ab sofort möglich

- Genehmigte Ausschreibung für 24h Nürburgring ist online
- Teams können Ihre Nennung für ADAC RAVENOL 24h und ADAC 24h Nürburgring Qualifiers ab sofort abgeben
- Attraktive Konditionen für die Nennung innerhalb der Vornennfrist

Mit der Genehmigung der Ausschreibung durch den DMSB zündet die nächste Stufe auf dem Weg der Teilnehmer zu den ADAC RAVENOL 24h Nürburgring 2026: Ab sofort steht das offizielle Reglement im Teamportal unter www.24h-information.de zur Verfügung. Gleichzeitig wurde das Nennportal freigeschaltet: Teams können sich ab sofort nicht nur für die 24h Nürburgring vom 14. bis 17. Mai 2026 verbindlich einschreiben. Auch die Nennung für die ADAC 24h Nürburgring Qualifiers vom 17. bis 19. April 2026 ist ab sofort möglich.

- [Direktlink Nennportal ADAC RAVENOL 24h Nürburgring](#)
- [Direktlink Nennportal ADAC 24h Nürburgring Qualifiers](#)

Für den großen 24h-Prolog befindet sich die Ausschreibung aktuell noch in der finalen Genehmigungsphase beim DMSB. Ein Entwurf mit allen wichtigen Eckdaten ist aber ebenfalls bereits im Teamportal hinterlegt und liefert den Teilnehmern damit frühzeitige Planungssicherheit.

Das Rennen vor dem Rennen: Vier Wochen Zeit für ermäßigte Einschreibung

Wichtig für alle Teams: Bis zum Vornennschluss ist die Nennung zu attraktiven Konditionen möglich. Wer das nutzen möchte, sollte sich allerdings schnell entscheiden, denn die Konditionen gelten nur bis 18. März 2026. Der finale Nennschluss für die 24h ist auf den 22. April 2026 terminiert – also auf den Mittwoch nach dem Qualifiers-Wochenende. Für die ADAC 24h Nürburgring Qualifiers wurde der 12. April 2026 als Nennschluss definiert.

Shoot-out im Top Qualifying

Mit der nun genehmigten Ausschreibung ist auch der weiterentwickelte Modus für das Top-Qualifying schwarz auf weiß veröffentlicht. Er setzt auf ein dreistufiges Shoot-out: In Top Qualifying 1 und 2 kämpfen die schnellsten Fahrzeuge der Spitzengruppen – etwa aus den Klassen SP9 und SP-X – um den Einzug in das finale Top Qualifying 3, in dem die Pole-Position und die besten Startplätze vergeben werden. Parallel dazu sorgt ein separates Qualifying 3 ohne Top-Qualifying-Fahrzeuge für einen spannenden Fight um die weiteren Startplätze vor der gigantischen 24h-Kulisse am Nürburgring.